

Bob

Peter fährt in Igls
erneut aufs Podest

IGLS Auch im zweiten Europacup-Rennen in Igls (Ö) gab es einen Podestplatz für die Schweizer Bobfahrer. Das Duo Rico Peter/Thomas Amrhein belegte hinter Francesco Friedrich/Martin Grothkopp Platz 2. Friedrich, 2013 in St. Moritz Weltmeister, war schon tags zuvor mit Anstießer Thorsten Margis nicht zu schlagen gewesen. In jenem Rennen war Peter zusammen mit dem Holländer Bror van der Zijde hinter Beat Hefti/Alex Baumann Dritter geworden. Der Olympia-Zweite Hefti verzichtete gestern auf den Start. (si)

Eishockey

Rouiller erkrankt
an Drüsenfieber

BIEL Bittere Diagnose: Der NLA-Neunte Biel muss mindestens bis Ende Jahr auf Anthony Rouiller verzichten. Der 20-jährige Verteidiger der Seeländer leidet am Pfeifferschen Drüsenfieber. (si)

Zwei NLA-Partien
neu angesetzt

ZÜRICH Die Swiss Ice Hockey hat nach dem Ausscheiden von Genève-Servette und Fribourg-Gottéron in der Champions League zwei Spiele neu angesetzt. Die Partie zwischen Fribourg und den Kloten Flyers wird bereits am 2. Dezember statt am 10. Februar 2015 ausgetragen, der Match zwischen Servette und Lugano wurde um drei Tage auf den 20. Januar vorverschoben. (si)

El Assaoui wechselt
zum EHC Olten

OLTEN Der Verteidiger Sami El Assaoui wechselt unverzüglich von den Kloten Flyers in die NLB zum EHC Olten. Der 23-Jährige war auf diese Saison hin von Ambri-Piotta zu den Zürchern gestossen und absolvierte für die Flyers sechs Meisterschaftspartien. El Assaoui unterzeichnete bei Olten einen Vertrag bis zum Saisonende mit Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr. (si)

Schwimmen

Ein erfolgreicher
Auftritt in Thalwil

THALWIL Der YPS-Club Swim Team nahm letztes Wochenende am Thalwil-Cup teil. Mit viermal Gold und zweimal Silber war Simon Maurer nicht nur der erfolgreichste YPS-Teilnehmer, sondern gewann gleich noch die Cup-Wertung seiner Alterskategorie. Kein Wunder, denn bei vier von sechs Rennen dominierte er das Geschehen nach Belieben. Besonders flott war er über die 50-m-Freistil-Strecke unterwegs, so schlug er bereits nach 27,04 Sekunden an. Bei den Damen konnte sich Enya Legéndi aus Gamprin den dritten Rang in der Gesamtwertung gutschreiben lassen. Insgesamt gewann sie je zweimal Gold und Silber und einmal Bronze. Obwohl die Sprint-Distanzen nicht zu ihren Spezialitäten zählen, war Enya Legéndi durchwegs zufrieden ob ihrer erbrachten Leistungen. Luca Kengelbach über 50 m Delfin (36,57) und Nicolas Horvat über 50 m Rücken (37,86) schwammen beide nur knapp am Podest vorbei. Dennoch lassen sich die gewonnenen Fortschritte erkennen. «Die Richtung stimmt, mit etwas Glück hätte es nochmals einige Medaillen gegeben», meinte Coach Legéndi am Ende erfreut. (pd)



Squash

SRCV holt gegen
GC einen Punkt

VADUZ Der SRC Vaduz zeigt in der Nationalliga A zu Hause gegen die Grasshoppers eine starke Leistung und holt sich beim 2:2 einen Punkt. GC heimste aufgrund mehr gewonnener Sätze zwei Zähler ein. Legionär Davide Bianchetti zeigte sich nach der Partie hocherfreut über die Leistung des SRCV, sprach gar vom «besten Auftritt der laufenden Saison». Auf Position 1 feierte er einen souveränen 3:1-Erfolg gegen Reiko Peter. Ebenfalls siegreich war Michel Haug (Foto) auf Position 3 - er schlug Paul Steel in einer packenden Partie mit 3:2. Roger Baumann und Marcel Rothmund mussten sich geschlagen geben. Für den SRC Vaduz ist es ein unerwartetes Erfolgserlebnis, ist GC doch gemäss Davide Bianchetti «wohl das beste Team der Liga». Der Punkt tut dem SRCV gut. Vor einer Woche unterlagen die Vaduzer auswärts Vitis Schlieren mit 1:3. (mp/Foto: MZ)

SRC Vaduz - Grasshoppers 2:2
Position 1: Davide Bianchetti (It) - Reiko Peter 3:1 (8:11, 12:10, 11:6, 11:5).
Position 2: Roger Baumann - Jonas Dähler 2:3 (11:9, 11:9, 1:11, 4:11, 6:11).
Position 3: Michel Haug - Paul Steel 3:2 (9:11, 11:9, 11:6, 12:14, 11:5).
Position 4: Marcel Rothmund - Marcel Straub 0:3 (5:11, 2:11, 9:11).



Roger Federer fegte Andy Murray regelrecht vom Platz. (Foto: RM)

Tennis

6:0, 6:1 - Federer
deklassiert Murray

LONDON Roger Federer hat sich bei seiner 13. Teilnahme an den ATP-Finals zum zwölften Mal für die Halbfinals qualifiziert, womit er den Rekord von Ivan Lendl egalisierte. In seinem letzten Gruppenspiel bezwang Federer Andy Murray in weniger als einer Stunde 6:0, 6:1. Der Halbfinaleinzug Federers stand allerdings schon vor der Partie fest, da David Ferrer (Sp) bei der 6:4, 4:6, 1:6-Niederlage gegen Kei Nishikori (Jap) einen Satz gewonnen hatte. Ferrer war als Ersatz für den verletzten Milos Raonic (Ka) angetreten. Nishikori schaffte dank des Sieges den Sprung in die Halbfinals. (mp)

London. ATP Finals (6,5 Mio Dollar/Halle). Round Robin. Einzel. Gruppe B: Roger Federer (Sz/2) s. Andy Murray (Gb/5) 6:0, 6:1. Kei Nishikori (Jap/4) s. David Ferrer (Sp/Ersatz für Milos Raonic) 4:6, 6:4, 6:1. - **Rangliste:** 1. Federer 3 Spiele/3 Siege (6:0 Sätze). 2. Nishikori 3/2 (4:3). 3. Murray 3/1 (2:4). 4. Raonic 2/0 (0:4). 5. Ferrer 1/0 (1:2). - Federer und Nishikori in den Halbfinals.

Klitschko erneut herausgefordert

Boxen Der seit über zehn Jahren ungeschlagene Wladimir Klitschko (38) verteidigt am Samstag in der Hamburger O2-Arena seine Schwergewichts-WM-Titel nach IBF-, WBO- und WBA-Version. Der Ukrainer ist einmal mehr Favorit.

Allerdings gilt IBF-Pflichtherausforderer Kubrat Pulev (33) als gefährlicher Kontrahent mit gesundem Selbstvertrauen. «Mir gehört die Zukunft, seine Zeit ist vorbei», sagt der Bulgare. Pulev war Europameister. Nun will er sich am Samstag (Kampfbeginn ca. 23.10 Uhr/live auf RTL) in Hamburg gegen den Dreifach-Champion Klitschko auch die globale Krone aufsetzen. Der Bulgare ist ein Athlet wie ein Baum, zwar vier Zentimeter kleiner als der 1,98 m grosse Klitschko, aber nicht minder respekteinflössend. «Mein Ziel ist, Weltmeister zu sein. Aber bekannt zu sein, das ist nicht mein Ziel», sagt Pulev und gibt damit sein Selbstverständnis wieder, das sich stark von dem des Weltbürgers Wladimir Klitschko unterscheidet. Titelverteidiger Klitsch-

ko erhält 5,6 Millionen Euro als Gage für den Kampf, Herausforderer Pulev muss sich mit 1,4 Millionen Euro begnügen. «Ich brauche keine Millionen», sagt der Bulgare. «Wofür? Was soll ich damit? Das macht mich doch nicht glücklich.» Wenn andere nach den dicksten Börsen streben, akzeptiert er das. Er selber lässt sich von anderen Begehrlichkeiten treiben. «Für mich ist Sport nicht Business. Sport ist Lebensinhalt, ein Traum, eine Manie.»

15 Kilometer zu Tagesbeginn

Wenn Pulev in Berlin trainiert, wohnt er im Drei-Sterne-Hotel eines Landmannes. «Er heisst Kubrat wie ich. Jetzt ist er auch Boxfan. Wir sind gute Freunde geworden», berichtet der Schwergewichtler, der seine 20 Profikämpfe allesamt gewonnen hat. Hotelchef Panev hat seine Herberge



Wladimir Klitschko will weiterhin ungeschlagen bleiben. (Foto: RM)

mit einem mehrere Meter grossen Bild von Pulev geschmückt. In Bulgarien ist der Boxer ein Star. Er ist Sportler des Jahres, lebt mit Popstar Andrea zusammen, einer der bekanntesten Sängerinnen des Landes. Vorbereitet hat er sich davor unter anderem in seiner bulgarischen Heimat in einem Höhentrainingslager auf gut 2000 Metern über dem Meer. Den Trainingstag startete Pulev jeweils mit einem rund 15 Kilometer langen Geländelauf.

Als Profi hat er längst nicht die Erfahrung eines Klitschko, der es auf 65 Kämpfe und 62 Siege (52 vorzeitig) bringt. Pulev (11 vorzeitige Siege) hat aber schon bekannte Boxer das Verlieren gelehrt - den Briten Michael Sprott, den Hamburger Alexander Dimitrenko, den Weissrussen Alexander Ustinov oder den Amerikaner Tony Thompson. (si)

Tischtennis

1. Liga: Triesen mit überraschender Niederlage in Zürich

ZÜRICH Erst mit Verspätung startete die Partie zwischen Young Stars Zürich und Triesen mit Philipp Pfeiffer, Michel Schläppi und Asad Keucheyan nach nach 20.30 Uhr. Entweder war dies für den Tabellenführer aus Liechtenstein immer noch zu früh, oder schon zu spät, gingen doch beim stark aufspielenden Ausenseiter aus Zürich sämtliche drei Auftakteinzel verloren. Da es auch danach nicht viel besser wurde, resultierte am Ende eine sowohl bittere, wie auch unerwartete 3:7-Klatsche - und der vorübergehende Verlust der Tabellenführung.

Im Doppel noch ungeschlagen

Schon beim Einspielen verletzte sich Pfeiffer leicht am Knie. Dazu kam, dass die jüngeren Spieler des Gastgebers mit den beinahe subtropischen Bedingungen in der kleinen Halle deutlich besser zurechtkamen. Pfeiffer bezog seine erste Niederlage der Saison in der 1. Liga, gewann aber danach immerhin noch die anderen beiden Einzel und zusammen mit

Keucheyan das Doppel, was noch einen Punktgewinn einbrachte. Wenigstens im Doppel bleiben die Triesener damit ungeschlagen. Ein rabenschwarzer Abend war es für Keucheyan (bis zum letzten Spiel 7:1 Einzelsiege) und Schläppi (bis zum

letzten Spiel 5:3 Einzelsiege), die sämtliche Einzel verloren. Mit 20 Punkten liegen die Liechtensteiner nun punktgleich mit Wädenswil auf Rang zwei der Tabelle, einen Punkt hinter Wil, das jedoch schon eine Partie mehr ausgetragen hat.



Keucheyan und Co. zogen bei den Young Stars einen schlechten Tag ein. (Foto: MZ)

Am kommenden Dienstag kommt es in Triesen zum Spitzenspiel gegen Wil. Wollen die Triesener auf Kurs Richtung Aufstiegsspiele zur NLC bleiben, bedarf es einer ordentlichen Leistungssteigerung.

Die zweite Triesener Mannschaft konnte einen wichtigen 6:4-Sieg in Glarus einfahren und steht mit einer absolvierten Partie mehr sogar überraschend an der Tabellenspitze. Den ersten Saisonsieg konnte auch die dritte Triesener Mannschaft in der 4. Liga feiern. Nach dem 6:4-Heimerfolg gegen Flums keimt im Kampf gegen den Abstieg neue Hoffnung auf.

Cup: Triesen empfängt St. Gallen

Wenig Losglück wurde den Liechtensteinern für die 1. Hauptrunde beschert, trifft man doch am 2. Dezember zu Hause auf den souveränen NLC-Leader St. Gallen. Die Triesener haben dementsprechend wenig zu verlieren und wollen versuchen, dem Favoriten aus St. Gallen ein Bein zu stellen. (pd)

Weitere Infos: www.ttc-triesen.li